

Vater unser – Plattdeutsch und Englisch

Das Vaterunser ist vertraut, weniger in englischer Sprache und noch weniger im Plattdeutschen:

Use Voder in'n Himmel!
Loat heilig wer'n din' Namen!
Loat komen din Riek!
Wat du wutt, schall wer'n
in Himmel un uppe Eere.
Giff üsch Brot vondage
un reke üsch nich an, wat wi unrecht dahne hett,
so as wie nich anreken wütt, wat üsch andahne
is.
Loat üsch nich afkoamen von' rechten Weg
un moak üsch frei von allet Leege.
Du wutt da,
du kannst dat,
du deist dat ok. Amen.

(Helstorfer Platt, im Gottesdienst am 25.10.2015 in Schneeren verwendet)

Our Father in heaven,
Hallowed be your name.
Your kingdom come.
Your will be done on earth, as in heaven.
Give us today our daily bread.
Forgive us our sins,
as we forgive those who sin against us.
Lead us not into temptation,
but deliver us from evil.
For the kingdom,
the power and the glory are yours,
Now and for ever. Amen.

Seit einigen Jahren wird während der Einsegnung der Konfirmandinnen und Konfirmanden der Refrain eines Liedes gesungen:

Sei behütet auf deinen Wegen,
sei behütet auch mitten in der Nacht.
Durch Sonnentage, Stürme und durch Regen
hält der Schöpfer über dir die Wacht.

Text: Clemens Bittlinger

Ein Segen, der am Ende eines Gottesdienstes gesprochen werden kann:

Der Herr sei vor dir,
um dir den rechten Weg zu zeigen.
Der Herr sei neben dir,
um dich zu stützen, wenn du schwach wirst.
Der Herr sei hinter dir,
um dich zu bewahren
vor der Heimtücke des Bösen.
Der Herr sei unter dir,
um dich aufzufangen, wenn du fällst.
Der Herr sei über dir,
um dich zu trösten, wenn du traurig bist.
Der Herr sei über dir,
um dich zu segnen.
So segne dich der gütige Gott,
heute und morgen und für immer.
So segne dich der Vater,
der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Andacht zum Mitnehmen 08

für die Woche nach dem 3. Mai 2020

Einige persönliche Worte vorweg:

An diesem Wochenende war die Konfirmation der Mardorfer Konfirmandinnen und Konfirmanden vorgesehen. Das ist in diesem Jahr ganz anders.

Der Kirchenvorstand hat am Wochenende beschlossen, ab 10. Mai wieder mit Gottesdiensten zu beginnen, und zwar um 9.30 Uhr in Schneeren - unter Einhaltung der Hygienevorschriften, d.h. mit Mindestabstand, Mundschutz und unter Verzicht auf gemeinsames Singen.

Wie es dann mit Gottesdiensten weitergehen wird (auch wann es in Mardorf weitergehen wird), wird der Kirchenvorstand auf seiner nächsten Sitzung beraten und beschließen.

Die Gemeindehäuser werden noch länger geschlossen bleiben müssen, Gruppen und Kreise bleiben darum abgesagt.

Ev.-luth. Kirchengemeinde Mardorf-Schneeren

Pastor Friedrich Kanjahn

Küsterweg 3

31535 Neustadt-Schneeren

Tel. 05036 – 566

fkanjahn@gmx.de

www.mardorf-schneeren.wir-e.de

Liebe Leserinnen und Leser,

zwei Wochen mit spürbaren Lockerungen liegt hinter uns, Geschäfte haben wieder geöffnet, Der erste Schulunterricht hat begonnen. Und nun gehört der Mundschutz für so gut wie alle zum Alltag. Viele wünschen sich weitere Lockerungen der Beschränkungen und das möglichst schnell. Andere halten die ganzen Beschränkungen und deren gravierende Folgen für Unsinn. Und wieder andere wollen die Einschränkungen tragen, um die Ansteckungsgefahr weiter zu verringern. Denn nach wie vor gibt es weder erprobte Medikamente noch einen Impfstoff. Woran sollen wir uns halten, woran orientieren?

Worte für diesen Sonntag zeigen einen Weg. Jesus stellt sich seinen Freunden mit einem Bild vor:

„Ich bin der Weinstock und ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht.“

Der Weinstock gehört nicht zu unserem Alltag, auch wenn einzelne Weinstöcke im Garten haben, aber eben keinen Weinberg. Warum hat Jesus dieses Bild verwendet? Weil in seiner Zeit so gut wie jeder Haushalt irgendwo Weinstöcke hatte, Wein gehörte in verdünnter Form zum Alltag, normaler Wein war das Festgetränk. Darum war der Weinstock Bestandteil des Alltags. Wie müssen wir dieses Bild immer übersetzen? Die Rebe, das heißt der Zweig, an dem die Trauben hängen, kann nur Trauben bringen, wenn sie eine gute Verbindung mit dem Weinstock hat. Das ist klar. Die Rebe darf nicht halb abgebrochen sein.

Jesus sagt mit diesem Bild: genauso ist das auch mit Euch, mit allen, die auf mich hören und

mir vertrauen wollen: ihr bringt Frucht, wenn ihr in Verbindung mit mir lebt. Dann lebt ihr für Gott und für eure Mitmenschen. Mit Jesus verbunden sein bedeutet, auf Jesus zu hören. Für uns heute heißt das: in der Bibel lesen – und dazu die Nachrichten des Tages wahrnehmen. Dann können wir entdecken, dass Worte der Bibel manche Nachrichten in einem anderen Licht erscheinen lassen. Andere Worte geben einen neuen Blick und damit neue Kraft. Oder sie vermitteln eine Grundlage, damit uns nicht jede neue Nachricht unsicher macht.

Auf Jesus hören, heißt dann auch leben wie er es gewollt hat und will: Gott lieben und den Mitmenschen lieben wie sich selbst. Und das gibt dann einen Maßstab in dieser Zeit. Nicht zuerst auf das schauen, worauf wir verzichten müssen, wo ich eingeschränkt werde, sondern auf andere Menschen schauen,. Auf Menschen, die sich aus Angst selbst isoliert haben. Oder auf solche, die allein leben und jetzt Einsamkeit durchleben. Sie entwickeln Ideen, wie Sie solche Menschen ermutigen können, beispielsweise durch einen Gruß oder eine Karte.

Bleiben Sie behütet! Und bleiben Sie am Weinstock, an Jesus!

Ihr Friedrich Kanjahn

Die Worte vom Weinstock und den Reben:

Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner.

Eine jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg; und eine jede, die Frucht bringt, reinigt er, dass sie mehr Frucht bringe.

Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe.

Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht an mir bleibt.

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.

Wer nicht in mir bleibt, der wird weggeworfen wie eine Rebe und verdorrt, und man sammelt die Reben und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen.

Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren.

Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und werdet meine Jünger.

(Johannes 15, 1 – 8)